

Kommentar zur Vermögensanlage - März 2013

Die Zypern-Krise und ihre Auswirkungen

Dass die von einer Bank ausgegebenen Aktien, Anleihen und Zertifikate im Falle einer Bankenpleite wertlos werden können, ist den meisten Anlegern seit dem Untergang der Lehman-Bank im Jahr 2008 bekannt. Nun aber werden im Rahmen des aktuellen zypriotischen Rettungspaketes erstmals auch die „normalen“ Bankeinlagen/Bankguthaben zur Stabilisierung der Staatsfinanzen und zur Rekapitalisierung des Bankensektors herangezogen. Von ihren Bankguthaben, welche über 100.000 Euro hinausgehen, werden die Kunden der zwei größten zypriotischen Banken voraussichtlich zwischen 40% und 80% verlieren. Eine potenzielle Entschädigung soll durch (kaum werthaltige) Aktien der betroffenen Banken erfolgen.

Betroffen sind (neben den von diesen beiden Banken ausgegebenen Aktien, Anleihen und Zertifikaten) sämtliche Bankguthaben bei diesen beiden Banken (Girokonto, Festgeld, Sparbuch, Sparbrief etc.) über 100.000 Euro, unabhängig vom Stand/Geschlecht/Alter oder Rechtscharakter des Kontoinhabers. Es trifft also alle – ohne Ausnahme: Kinder, Erwachsene, Rentner, Ausländer, Inländer, Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften etc. Letztendlich werden die Anleger so behandelt, als ob eine Firma in die Insolvenz geht und die Gläubiger nach Abschluss des Insolvenzverfahrens ihren Anteil an der zur Verfügung stehenden Insolvenzmasse erhalten.

Nicht betroffen sind dagegen alle (nicht von diesen beiden Banken ausgegebenen) Wertpapiere (Aktien, Anleihen etc.), welche für die Bankkunden in den jeweiligen Depots bei diesen beiden Banken treuhänderisch verwahrt werden. Diese Wertpapiere fallen nicht in die Insolvenzmasse. Während also Bankeinlagen im Falle einer Bankenpleite bis zu 100% verloren gehen können, sind die in Depots verwahrten Wertpapiere geschützt und können jederzeit an den Depotinhaber oder zu einer anderen Bank/Verwahrstelle übertragen werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass Asset Concepts im Rahmen der Vermögensverwaltung keine Bankguthaben in nennenswerter Höhe für seine Vermögensverwaltungskunden unterhält und auch nicht direkt in Aktien und Anleihen einzelner Banken investiert. Stattdessen investieren wir ausschließlich in Investmentfonds, deren Gelder wiederum in Aktien und Anleihen möglichst vieler Emittenten angelegt und demzufolge von der Insolvenz eines einzelnen Emittenten in möglichst geringem Umfang betroffen sind. Diese Investmentfonds unterliegen einer besonderen Aufsicht und sind als eigenständige Sondervermögen gegenüber einer Insolvenz der jeweiligen Depotbank und Fondsgesellschaft geschützt. Insofern sind auch die von uns verwalteten Vermögen vor einer Bankenpleite in Deutschland oder anderswo bestmöglich abgeschirmt.

Ihre Asset Concepts